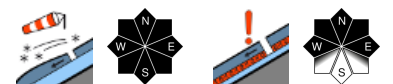


## oberhalb der Waldgrenzen verbreitet erhebliche Lawinengefahr und heikle Situation für Wintersportler



Bregenzerwaldgebirge, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



### Lawinprobleme

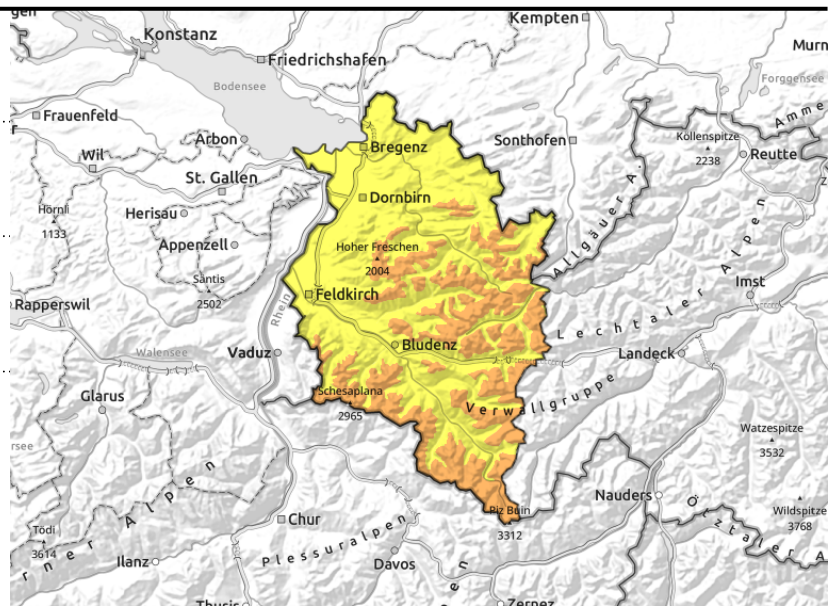
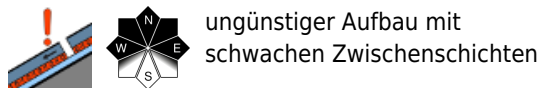
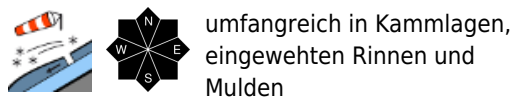


### Gefahrenstufen



### Exposition



**12.12.2021**
**Bregenzerwaldgebirge, Rätikon West, Rätikon Ost,  
 Silvretta, Verwall, Allgäuer Alpen,  
 Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen**


## frischer Trieb Schnee und teils schwacher Schneedeckenaufbau - vermehrt auch Gleitschneelawinen

Neu- und Trieb Schnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig und können bereits mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb der Waldgrenzen, im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung und risikobewusstes Verhalten. Zudem können in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen bodennahe Schwachschichten insbesondere mit großer Zusatzbelastung am Übergang von viel zu wenig Schnee gestört werden. Wenn Lawinen in tiefere Schichten durchbrechen können sie durchaus auch groß werden. In tieferen und mittleren Lagen sind an steilen Grashängen, lückigen Waldschneisen und Böschungen vermehrt Gleitschneelawinen möglich. Solche sind schwierig einzuschätzen und können unabhängig von Tag- und Nachtstunden ausbrechen.

### Schneedeckenaufbau

Es gab erneut verbreitet 10 cm, in den nördlichen Regionen und am Arlberg 15 bis 20 cm Neuschnee. Mit zeitweise kräftigem Wind wurde dieser vor allem oberhalb der Waldgrenzen verfrachtet. Somit sind weitere Trieb Schneeannehlungen entstanden, welche mit zunehmender Seehöhe störanfällig sind. Neu- und Trieb Schnee und der Neuschnee der Vortage liegen teilweise locker, teilweise aber auch gebunden auf einer sich zunehmend verfestigenden Altschneedecke. Unterhalb ca. 1800 m ist diese gut gesetzt aber feucht. Dies fördert Gleitbewegungen auf glattem Untergrund. Die Verbindung innerhalb der obersten, teilweise mit Graupel durchsetzten Schichten sowie zur Altschneeoberfläche ist oft nur mäßig bis schwach und daher teilweise störanfällig. Im Mittelteil der Schneedecke sind in höhergelegenen Schattenhängen kantige Schwachschichten vorhanden. Dem Lawinenwarndienst liegen insgesamt noch wenige Informationen aus den Hochlagen vor.

### Wetter

Am Vormittag wird es recht sonnig. Bald tauchen aber schon hohe Wolken über den Gipfeln auf. Nachmittags werden die Wolken kompakter, die Wolkenbasis sinkt und die Sicht verschlechtert sich. Gegen Abend setzt wieder leichter Schneefall ein. Temperatur in 2000m: -9 bis -2 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus Nord

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# 12.12.2021

## Tendenz

In der Nacht steigt die Schneefallgrenze bis gegen 1700 m. Am Montag lockert es untertags auf und es wird im Gebirge sehr mild. Mit der angekündigten Erwärmung wechselt der Gefahrencharakter der Lawinengefahr. Es sind vermehrt nasse Lawinen und weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

